



**E-CONTROL**

## **IT/Datenaustausch zum Zählwesen und Wechselmanagement**

---

DI Dr. Tahir Kapetanovic

Treffpunkt Netze 2005 – VDN Fachkongress Berlin

# Agenda

---

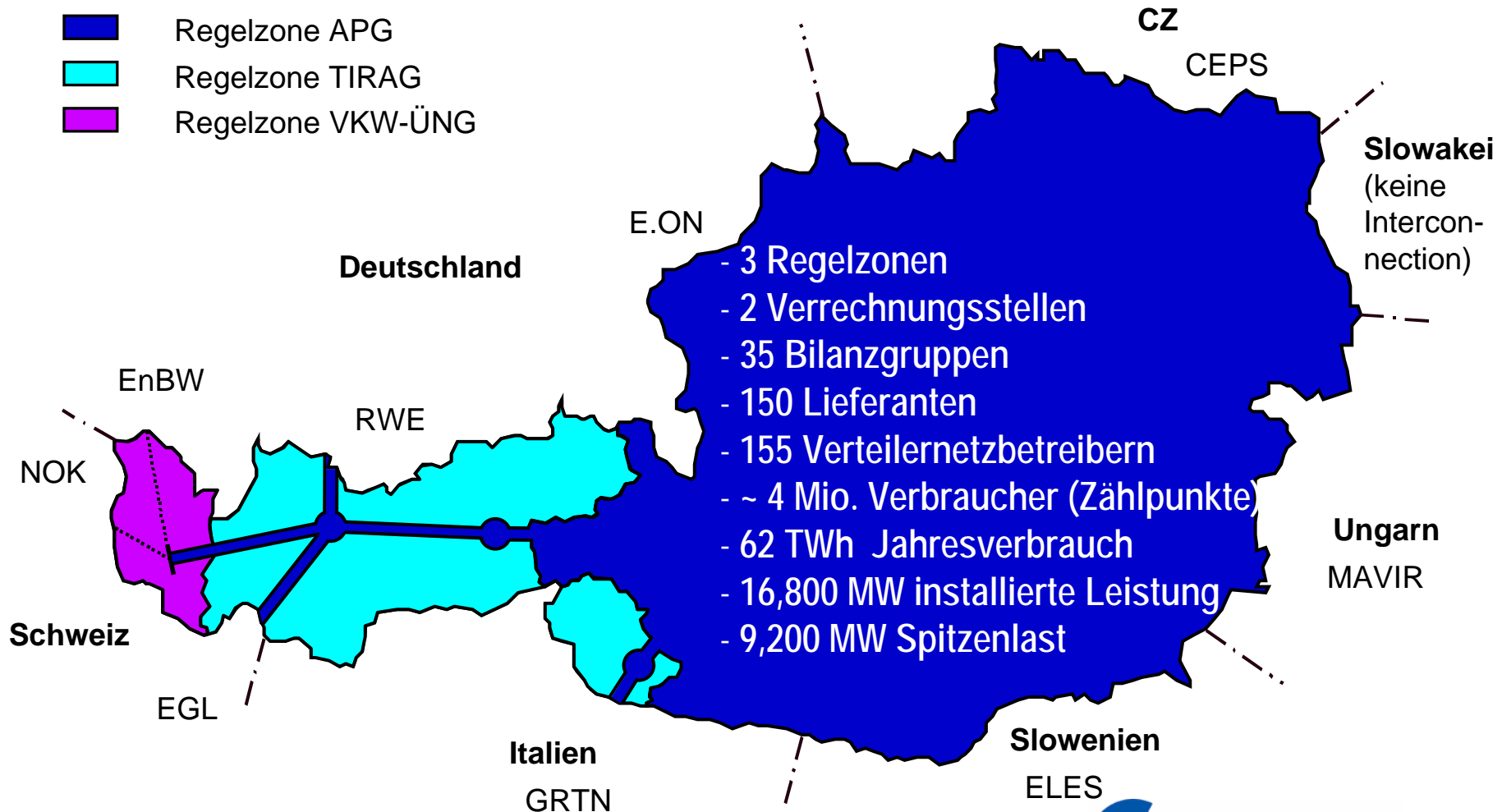
- Elektrizitätsmarkt und Regulierung in Österreich
- Marktprozesse und IT/Datenaustausch
- Lieferantenwechsel in Österreich und Europa
- Ausblick

# Agenda

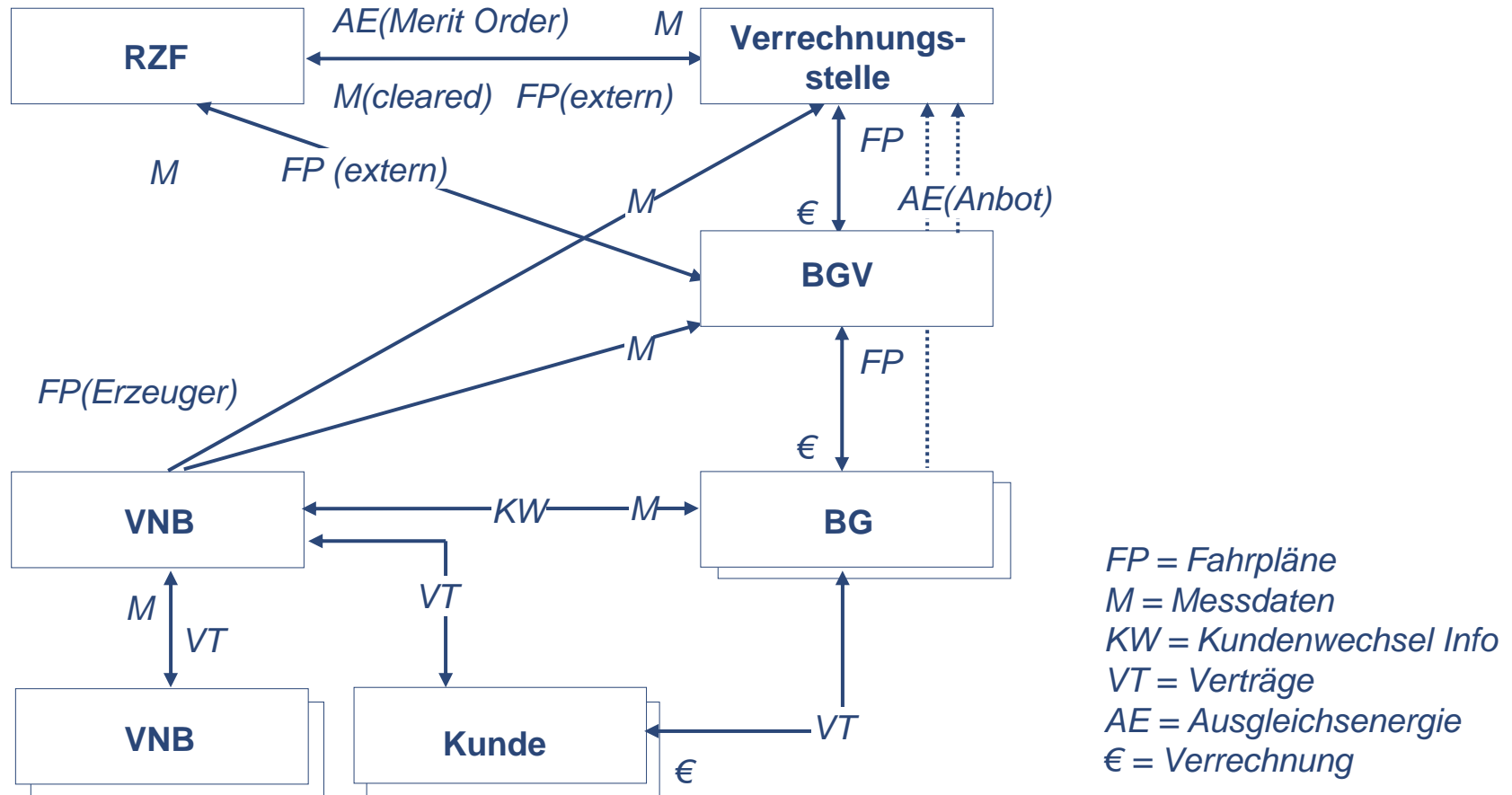
---

- Elektrizitätsmarkt und Regulierung in Österreich
- Marktprozesse und IT/Datenaustausch
- Lieferantenwechsel in Österreich und Europa
- Ausblick

# Elektrizitätsmarkt Österreichs



# Marktteilnehmer, Informations- und Finanzflüsse



# Erfahrungen

---

- Volle Marktöffnung am 1. Oktober 2001
- Gesetz (EIWOG) seit 1. Dezember 2000
- Wechselmanagement
- RTPA für alle Netzbenutzer
- Ex-ante Regulierung
- Unabhängige Regulierungsbehörde
- Unabhängige Regelzonenführer
- Unabhängige Verrechnungsstellen
- Bilanzgruppenmodell, bilaterale Verträge, Börse

# Erfahrungen – was wurde Erreicht

---

- Diskriminierungsfreiheit: Diskriminierung ist nur noch in Einzelfällen vorhanden und von marginaler Bedeutung
- Effizienz: einheitliche Datenformate, festgelegte Geschäftsprozesse beim Wechselvorgang ermöglichen raschen und einfachen Wechsel sowie Rechtssicherheit
- Kostengünstiger Netzzugang: Bisher etwa 13% Netztarifsenkung, Diskussionen zur genauen Formulierung eines Benchmarking Systems gehen weiter
- Funktionierender Markt: Günstige Großhandelspreise, niedrige Margen, durchschnittliches Wechselverhalten

# Regulierungsbehörden ([www.e-control.at](http://www.e-control.at))

BMWA



E-Control Kommission



Energiebeirat



E-Control Aufsichtsrat



E-Control GmbH



Markt



# Aufgaben

---

- Rahmenbedingungen: Marktregeln, Grid & Distribution Code, AB
- Tarife (ex-ante Regulierung)
- Netzzugang, Netzzugangsverweigerung
- Aufsicht
- Streitschlichtung
- Preisvergleiche
- Grenzenüberschreitende Lieferungen (VO 1228/2003)
- Stranded Costs
- Statistische Arbeiten
- Informationen, Veröffentlichungen, Berichte

# Agenda

---

- Elektrizitätsmarkt und Regulierung in Österreich
- **Marktprozesse und IT/Datenaustausch**
- Lieferantenwechsel in Österreich und Europa
- Ausblick

# IT/Datenaustausch im liberalisierten Markt

---

Anwendungsbereiche:

- Fahrplanmanagement
- Datenübertragung zum Zähl- und Messwesen
- Lieferantenwechsel
- Datenbankanwendungen (z.B. RECS, Herkunftsnachweise)
- Informationssysteme (z.B. Statistik, Internetapplikationen)

# Fahrplanmanagement in Österreich

---

- Seit Marktliberalisierung im Oktober 2001 Fahrplanverkehr auf Basis des KISS-A Formates (Excel) über Email
- Seit 2003 Einsatz des ETSO Scheduling Systems – ESS (XML), über Email
- ESS als neuer EU-Standard für den Fahrplanverkehr mit dem alle Marktmodelle abgebildet werden können
- Umstellung auf ESS in D, A, CH, weitere EU-Länder werden später folgen
- Vorteile: EU-Standard, Automatisierung der Prozesse, aktuelle und künftige Technologie XML, lesbar (Browser)

# Messdatenübertragung in Österreich

---

- Dateiformat zur Übertragung von Messdaten ist MSCONS (UN/EDIFACT D 99.A) in der Version des VDEW Spezifikation 1.5a
- Übertragungsmedium ist Internetmail mit SMTP Protokoll
- Kleine Netzbetreiber benutzen teilweise MSCONS-Konverter (wichtig -> Versionierung)
- Prozesse und Segmentdefinition sind in den Marktregeln (Sonstige Marktregeln, Kapitel 6) geregelt

# Anwendungen - Tarifikalkulator ([www.e-control.at](http://www.e-control.at))

Tarifikalkulator - Microsoft Internet Explorer

**TARIFKALKULATOR STROM** Der Tarifikalkulator ist ein Projekt von:

Resultat vom 27/03/2003. Die nachstehend genannten Anbieter bieten Ihnen in absteigender Reihenfolge das günstigste Angebot. Um Details dazu abzurufen, wählen Sie bitte aus der nachstehenden Liste. Basis für diese Kalkulation sind Ihre Angaben: Postleitzahl 1070, Verteilnetzbetreiber Wienstrom GmbH, Gesamtverbrauch 3500 kWh.

Netzbetreiber      Lieferanten      << Zurück

Tarif:	Energieanbieter:	Preise inkl. USt in EUR /Jahr		Endpreis:	Bindefrist/Datum:	Details:
		Preis:	Rabatt:			
1. der gute Strom - Haushalt	der gute Strom	494,10	14,40	<b>479,70</b>	12 Monate	
2. Kärnten-Pur Austria	KELAG	506,13	22,60	<b>483,53</b>	12 Monate	
3. Unsere Wasserkraft HAUSHALT	Unsere Wasserkraft GmbH&CoKg	494,10	9,38	<b>484,73</b>	12 Monate	
4. OPTIMA	WIEN ENERGIE Vertrieb GmbH & Co KG	492,47	4,55	<b>487,92</b>	keine	
5. switch	switch	490,96	keine	<b>490,96</b>	12 Monate	
6. HIT	VKW	492,15	keine	<b>492,15</b>	12 Monate	
7. MyElectric Privat	MyElectric Energievertriebs- u.dienstleistungsGmbH	531,63	38,70	<b>492,93</b>	11 Monate	
8. AAE - Naturstrom - Haushalt/Landwirtschaft	Alpen Adria Naturenergie AG	506,37	keine	<b>506,37</b>	12 Monate	
9. NaturStrom	WIEN ENERGIE Vertrieb GmbH & Co KG	551,73	keine	<b>551,73</b>	keine	
10. AAE - Naturstrom PLUS - Haushalt/Landwirtschaft	Alpen Adria Naturenergie AG	600,87	keine	<b>600,87</b>	12 Monate	
11. oekostrom	oekostrom AG	643,63	keine	<b>643,63</b>	3 Monate	

EURO / ATS      PDF      Drucken      **neu berechnen**

**Hinweis:** Bei den angegebenen Preisen handelt es sich um Inklusivpreise (Energiekosten, Netzkosten, Steuern und Abgaben). Diejenigen Tarife, die mit gekennzeichnet sind, beinhalten Zusatzleistungen.

Angaben ohne Gewähr

**Beispiel**

Start      8      14:18


# Anwendungen – Herkunftsnachweis-Datenbank

Elektrizitäts-Control-GmbH - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von Energie-Control Ges.m.b.H

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten Wechseln zu Links

Adresse <http://www.herkunftsnachweis.at/>



**Okostrom Herkunftsnachweise**

HOME DOWNLOAD/INFORMATION KONTAKT LOGIN


**Was ist ein Herkunftsnachweis und wofür kann man ihn einsetzen?**

**Mit der Richtlinie 2001/77/EG vom 27. September 2001** legte die Europäische Union diverse Ziele und Mechanismen fest, um die Erzeugung von erneuerbarer Energie weiter zu fördern. Die Umsetzung dieser Ziele und Instrumente in nationales Recht erfolgte in Österreich durch das **Ökostromgesetz** welches am 23. August 2002 veröffentlicht wurde und am 1. Jänner 2003 in Kraft getreten ist.

Ein Instrument, welches durch die Richtlinie eingeführt wird, ist der Herkunftsnachweis (Artikel 5 der **Richtlinie**). Mit einem Herkunftsnachweis kann ein Ökostromerzeuger nachweisen, dass er tatsächlich erneuerbare Energie produziert und in das öffentliche Netz eingespeist hat. Um eindeutig den Ursprung und die Qualität der Elektrizität nachzuweisen, hat der Herkunftsnachweis, welcher vom Netzbetreiber kostenlos auszustellen ist, zumindest

- die Menge der ins öffentliche Netz eingespeisten Energie,
- die Art und die Engpassleistung der Erzeugungsanlage,
- den Zeitraum und den Ort der Erzeugung und
- die eingesetzten Energieträger zu enthalten.

**NEWS Okostrom Herkunftsnachweise**



Verkauft ein Ökostromproduzent seine erneuerbare Energie so muss er als Bestätigung - falls der Händler dies verlangt - den Herkunftsnachweis kostenlos an den Händler weitergeben. Beliefert der Händler Endkunden, so stellt der Herkunftsnachweis eine Möglichkeit dar, die Nachweise für das Labeling zu erbringen (§ 8 (4) **Ökostromgesetz** bzw. § 45a **ELWOG**)

Mit der Verwendung des Herkunftsnachweises für das Labeling schließt sich der Kreis zum Kunden, der seinen Lieferanten neben ökonomischen nun auch nach ökologischen Kriterien auswählen kann.

**Die Ausstellung von Herkunftsnachweisen**

**Die Vorteile der Herkunftsnachweisdatenbank**

Fertig Internet

# IT/Datenaustausch und Aktivitäten der E-Control GmbH

---

- Vermittlerrolle, neutrale Diskussionsplattform, Markt bestimmt das „WIE“
- Wahrung der Interessen aller Marktteilnehmer (Datenschutzgesetz, Diskriminierungsfreiheit, usw.)
- Veröffentlichung der Marktregeln und Information für die Marktteilnehmer (über Homepage, Workshops, Aussendungen, Informationsveranstaltungen)
- Beobachtung der Entwicklungen und Trends in Europa
- Dienstleister für die Marktteilnehmer: Tarifikalkulator, Herkunftsnachweisdatenbank

# Agenda

---

- Elektrizitätsmarkt und Regulierung in Österreich
- Marktprozesse und IT/Datenaustausch
- **Lieferantenwechsel in Österreich und Europa**
- Ausblick

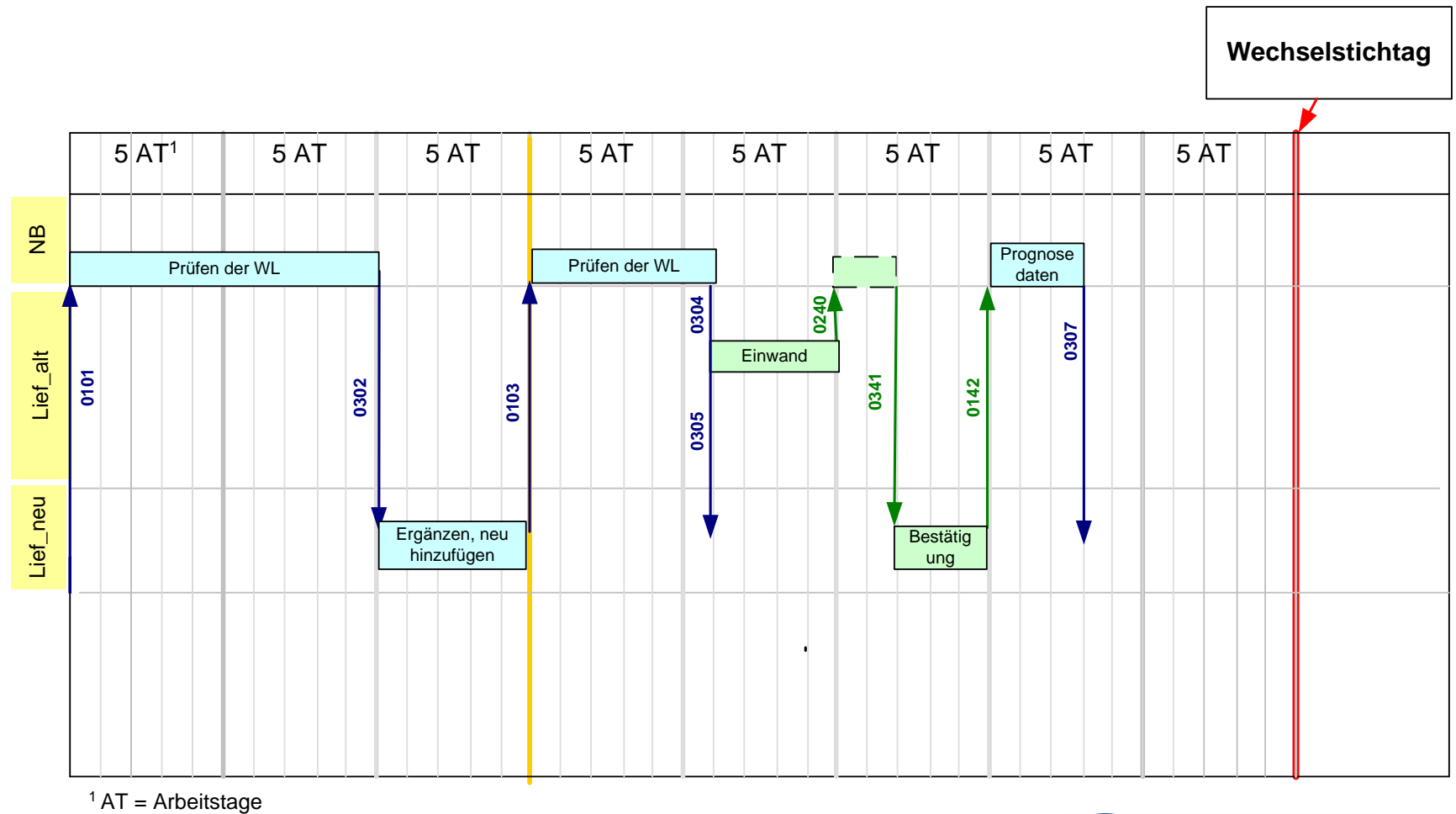
# Lieferantenwechsel in Österreich

---

- Kommunikation zwischen Lieferanten und Netzbetreiber beim Lieferanten- bzw. Bilanzgruppenwechsel erfolgt über so genannte Wechsellisten (MS-Excel)
- Wechsellisten werden per Email versendet
- Prozessdefinition im Kapitel 5 der Sonstigen Marktregeln festgelegt; Wechsellisten stehen als download zur Verfügung
- Wechselfristen: 5 bzw. 8 Wochen, Wechselstichtage und Fristen werden von E-Control veröffentlicht
- An Optimierung und Verkürzung des Prozesses wird weiter gearbeitet

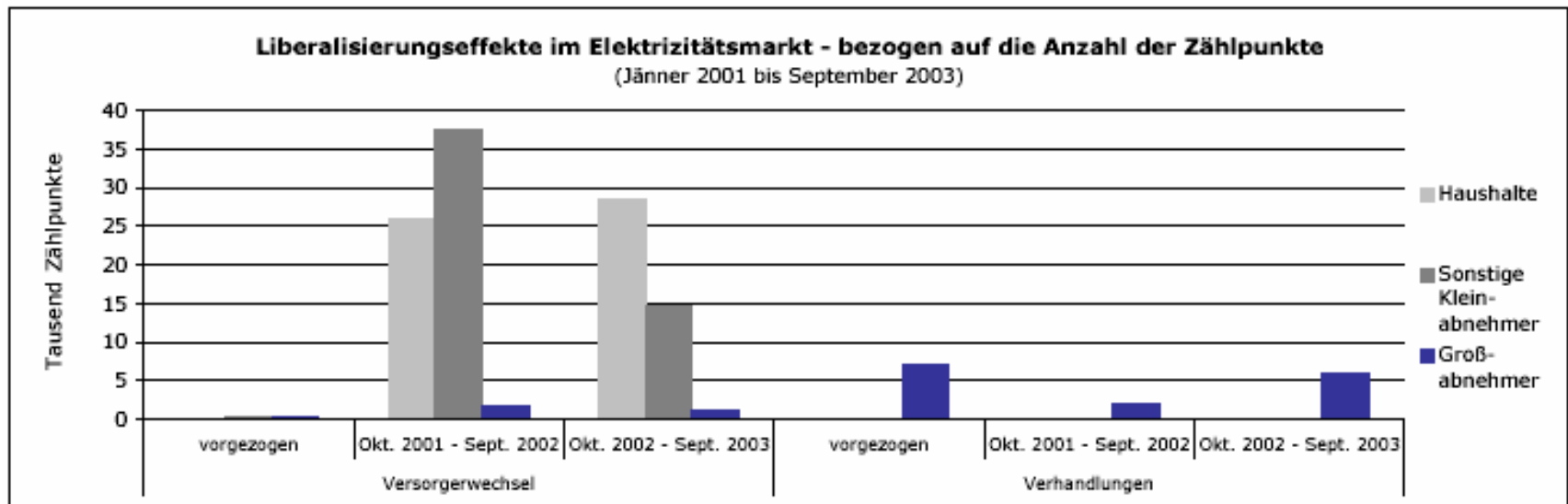


# Prozessablauf



# Wechselrate Österreichs seit 10/2001 (100% Marktöffnung)

- 1,5% der Haushaltskunden
- 4,2% der Gewerbe bzw. landwirtschaftlichen Kunden
- 17% der Großabnehmer (P >50kW oder 100.000 kWh) haben seit Jänner 2001 den Versorger gewechselt die Restlichen haben Vertragsverhandlungen durchgeführt



# Wechselfristen in Europa

Country	Delays for switch to take effect
Cyprus	
Czech Republic	7 – 14 – 30 days depending on metering
Denmark	1 month minimum
Finland	2 weeks
France	2 weeks
Germany	1 month minimum
Hungary	Forthcoming code of supply
Ireland	16 days (up to 60 days)
Netherlands	5 days
Norway	3-5 weeks
Poland	Not yet defined
Portugal	15 days
Spain	15 / 30 days (depending on meter reading)
Sweden	30 days
United Kingdom	Minimum 1 day – max 28 days

Table 2. Delays for switch to take effect

Quelle: *Eurelectric Report on Customer Switching, März 2003*



# Wechselraten in Europa (Strom)

## SWITCHING ESTIMATES: ELECTRICITY

	Large eligible industrial users <sup>11</sup>		Small commercial/ Domestic	
	since market opening	during 2003	since market opening	during 2003
<b>Austria</b>	22% <sup>12</sup>	7%	3%	1%
<b>Belgium</b>	35%	8%	19% <sup>13</sup>	19%
<b>Denmark</b>	> 50%	22%	5%	5%
<b>Finland</b>	> 50%	16%	n.k.	4%
<b>France</b>	22%	n.k.		
<b>Germany</b>	35% <sup>14</sup>	n.k.	6% <sup>15</sup>	n.k.
<b>Greece</b>	0%	0%		
<b>Ireland</b>	>50%	6%	1%	1%
<b>Italy</b>	c. 15%	n.k.		
<b>Luxembourg</b>	10%	n.k.		
<b>Netherlands</b>	30%	n.k.	35%	n.k.
<b>Portugal</b>	9% <sup>16</sup>	7%	1%	1%
<b>Spain</b>	18%	5%	0% <sup>17</sup>	0%
<b>Sweden</b>	>50%	5%	n.k.	10%
<b>UK</b>	>50%	n.k.	>50%	22%
<b>Norway</b>	>50%	15%	>50%	19%

Quelle: 4. Benchmarking Report der EU-Kommission, Jänner 2005



# Lieferantenwechsel - CEER / ERGEG Aktivitäten

---

- Neue ERGEG Focus Group „Verbraucherschutz und Versorgerwechsel“ hat 2005 ihre Arbeit aufgenommen
  - ◆ „Best Practice“ Prozess für Versorgerwechsel
  - ◆ Transparenz
  - ◆ Datenzugriff, Mess- und Zählwesen
  - ◆ Wechselfristen
  - ◆ Kommunikation und IT Systeme
  - ◆ Derzeitige Schwächen/Hürden
  - ◆ Synergien zwischen Gas & Strom
  - ◆ Kundeninformation für den Versorgerwechsel
  - ◆ Preisvergleiche für den Kunden



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

---

DI Dr. Tahir Kapetanovic  
Abteilungsleiter Strom

Energie-Control GmbH  
Rudolfsplatz 13a, A-1010 Wien

Tel: +43-1-24724-500  
tahir.kapetanovic@e-control.at  
[www.e-control.at](http://www.e-control.at)